Graph.
25
R-1

Graph. 25

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Graph.
25
Sh

# Deutsche
# VORSCHRIFTEN
## für
# Elementarschulen.

I. Klasse.

R

# DEUTSCHE VORSCHRIFTEN

für die Ite Klasse der

# Elementar-Schulen,

enthaltend 61 Blätter Anfangsübungen, Versehen und Kindergeschichtchen,


von

**Joseph Anton Geist,**

*Schullehrer in Kempten.*



*Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage*

**KEMPTEN,**

*Leitung u. Lithographie der Jos. Kösel'schen Buchhandlung.*


Digitized by Google

Digitized by Google

## Übungsaufgaben auf die Schreibart einer Klaviatur, zugleich Lauf- und Sprung-Übungen.

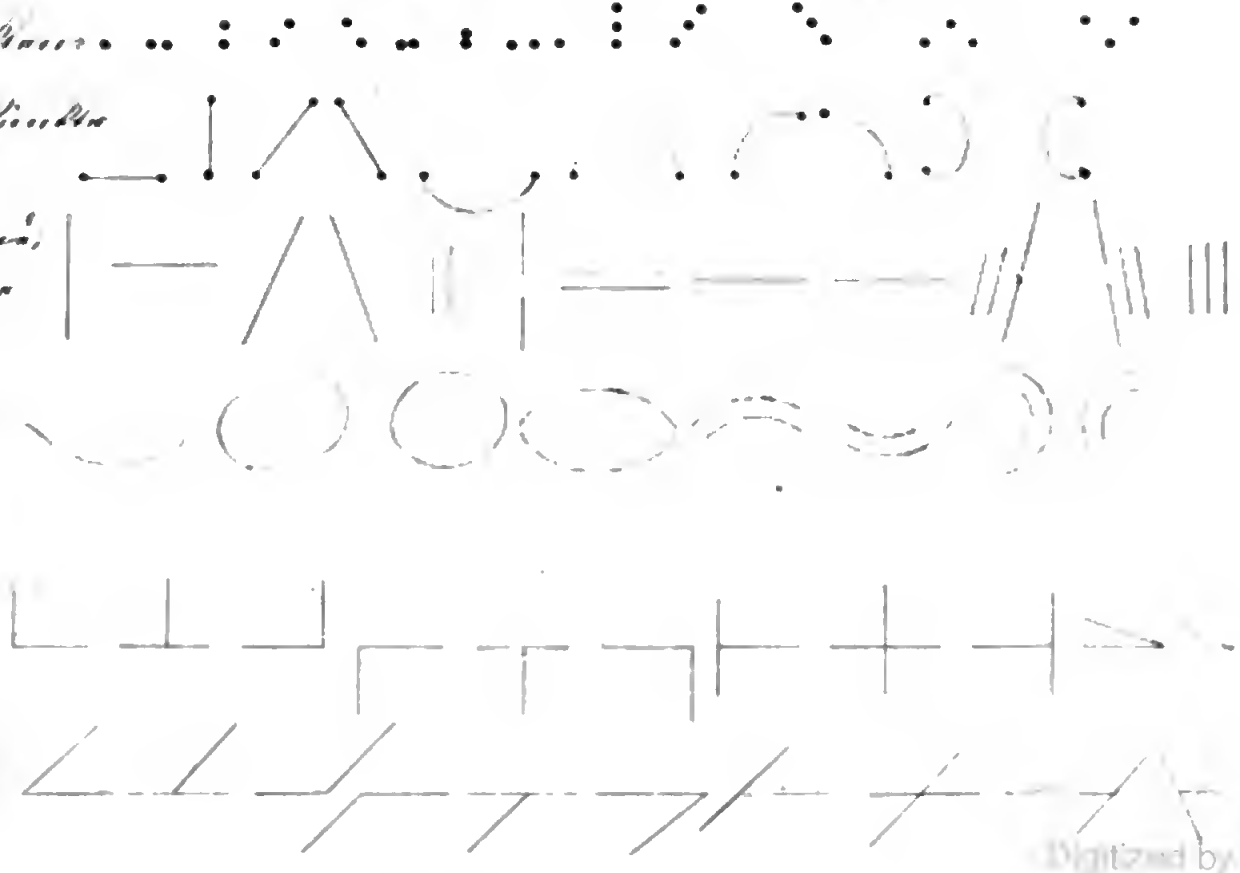
I. Tonleiter von Stundtönen

II. Verbundene gewöhnliche Stundtöne

III. Gewöhnliche Linien-Passagen, liegende in Terzen, ihre Lage gegen einander.

IV. Gebogene Linien

V. Verbundene Passagen der liegenden, Terzen in liegenden, Terzen der Passagen, Terzen in Terzen, gebogene in Passagen, liegende in Terzen Linien &c.

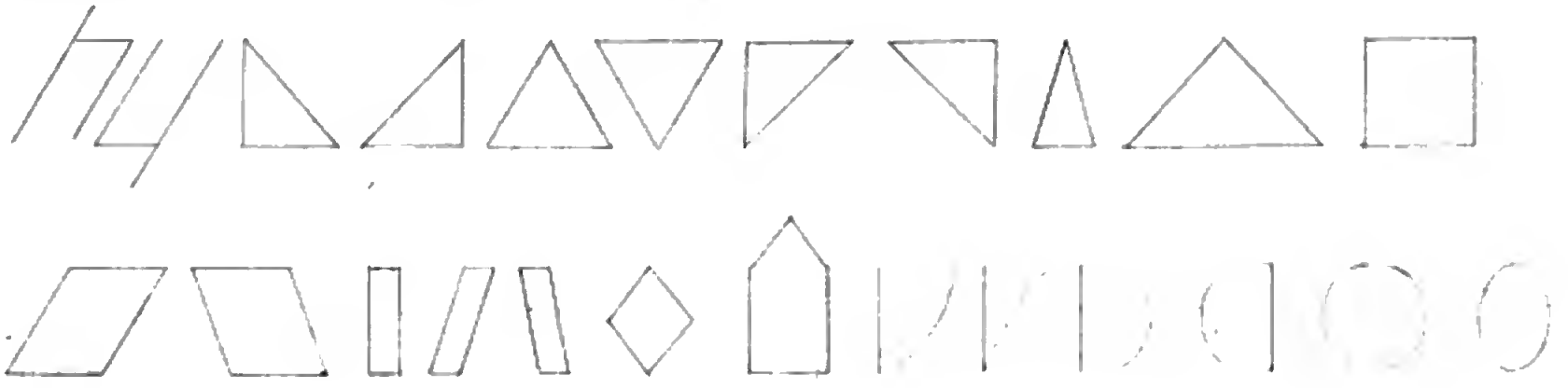


Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

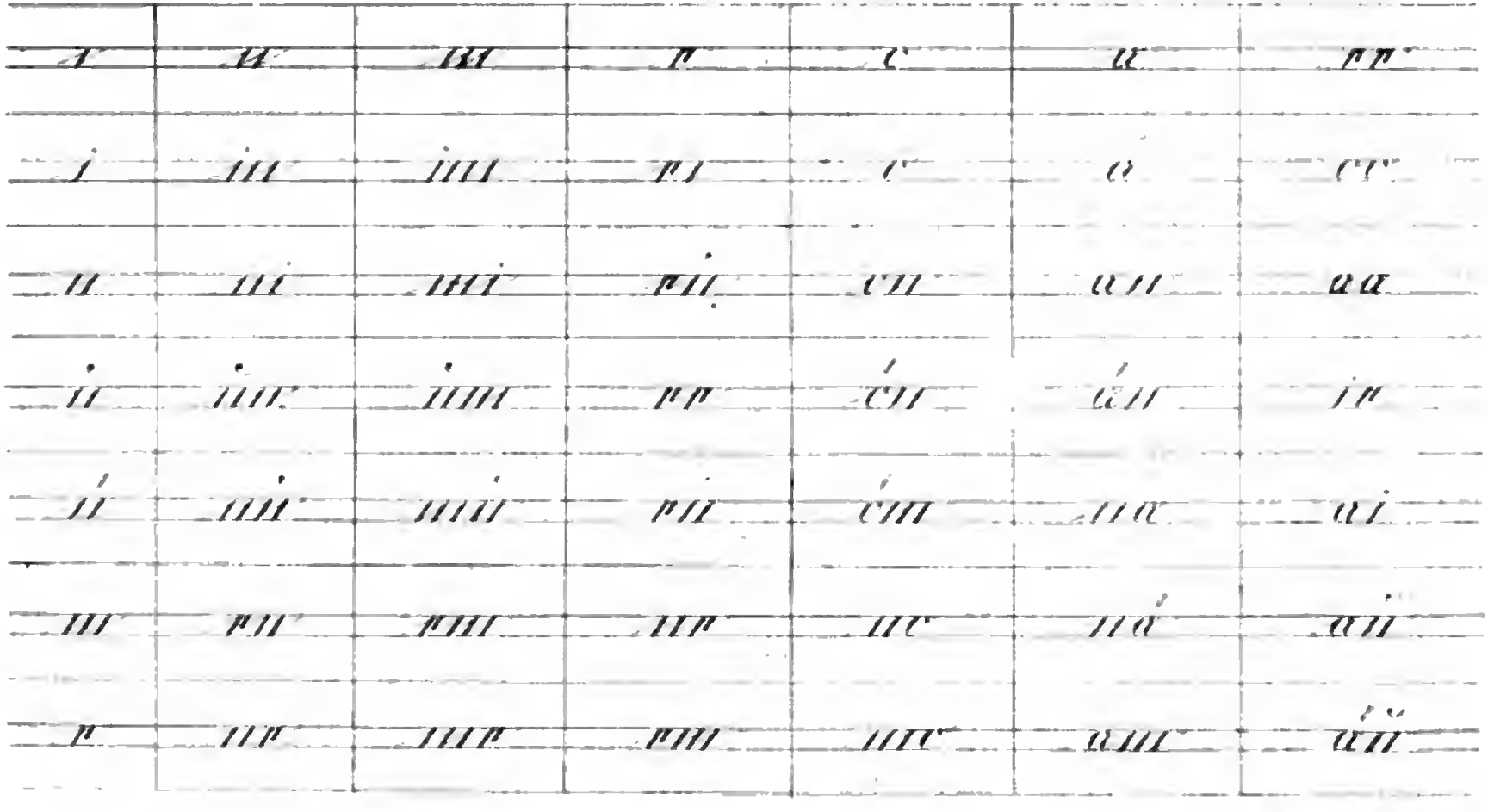
17. Verbindung mehrer Linien.



18. Winkel aus Stäben und Lasten.

Digitized by Google

Digitized by Google



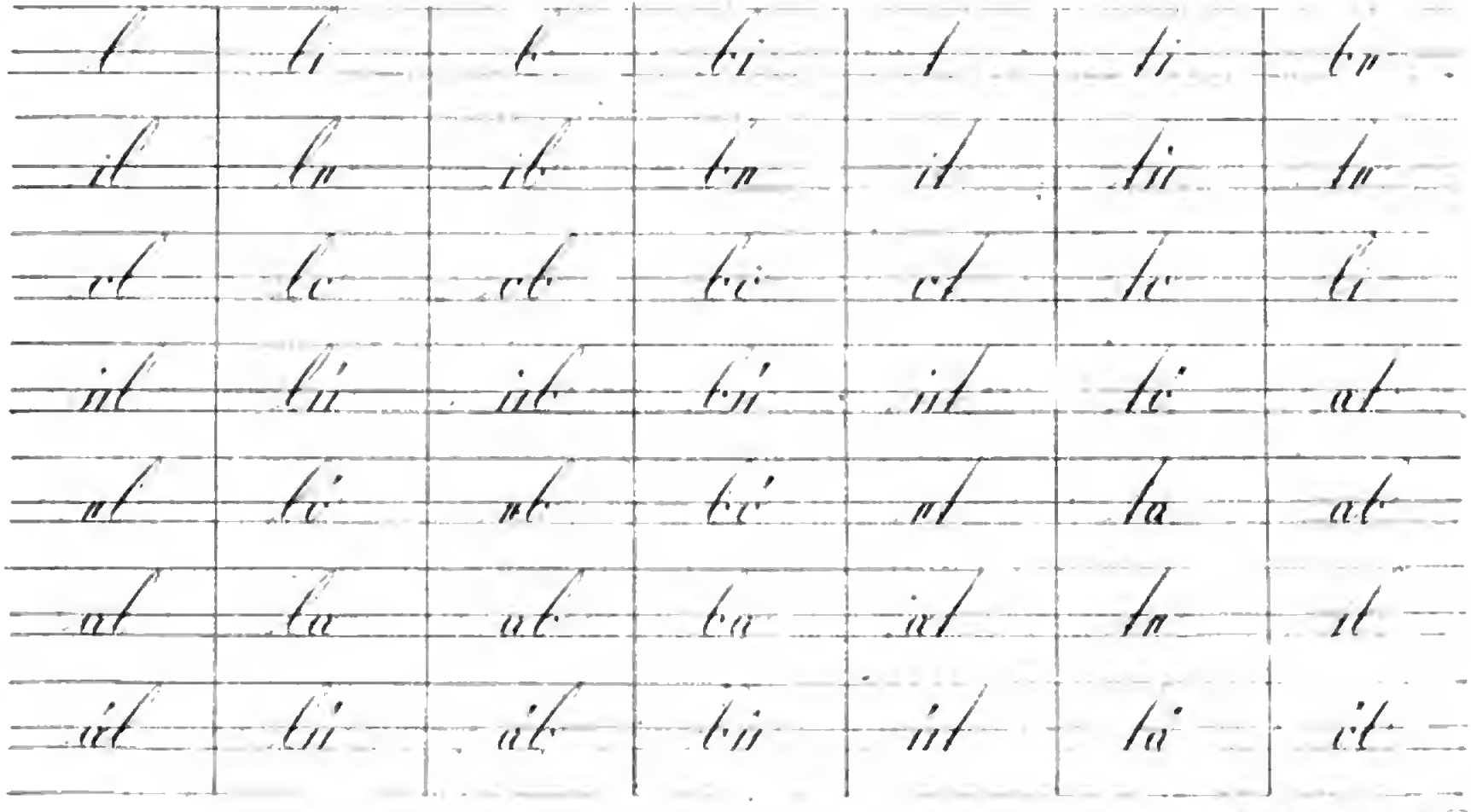
Digitized by Google

Digitized by Google

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a | v | ıx | e | ıe | ıvá | iıı |
| á | vı | vıı | va | ıvı | ıvıı | va |
| ı | ıv | ıx | vı | ıvı | vı | ıvıı |
| ı | ve | vıı | ıv | ıvı | ex | ıı |
| c | cv | cx | av | ıvı | cv | ıvc |
| c | va | vc | ve | ıva | ıv | ıvı |
| ı | ax | ax | ve | ıvıı | ıvı | ıve |

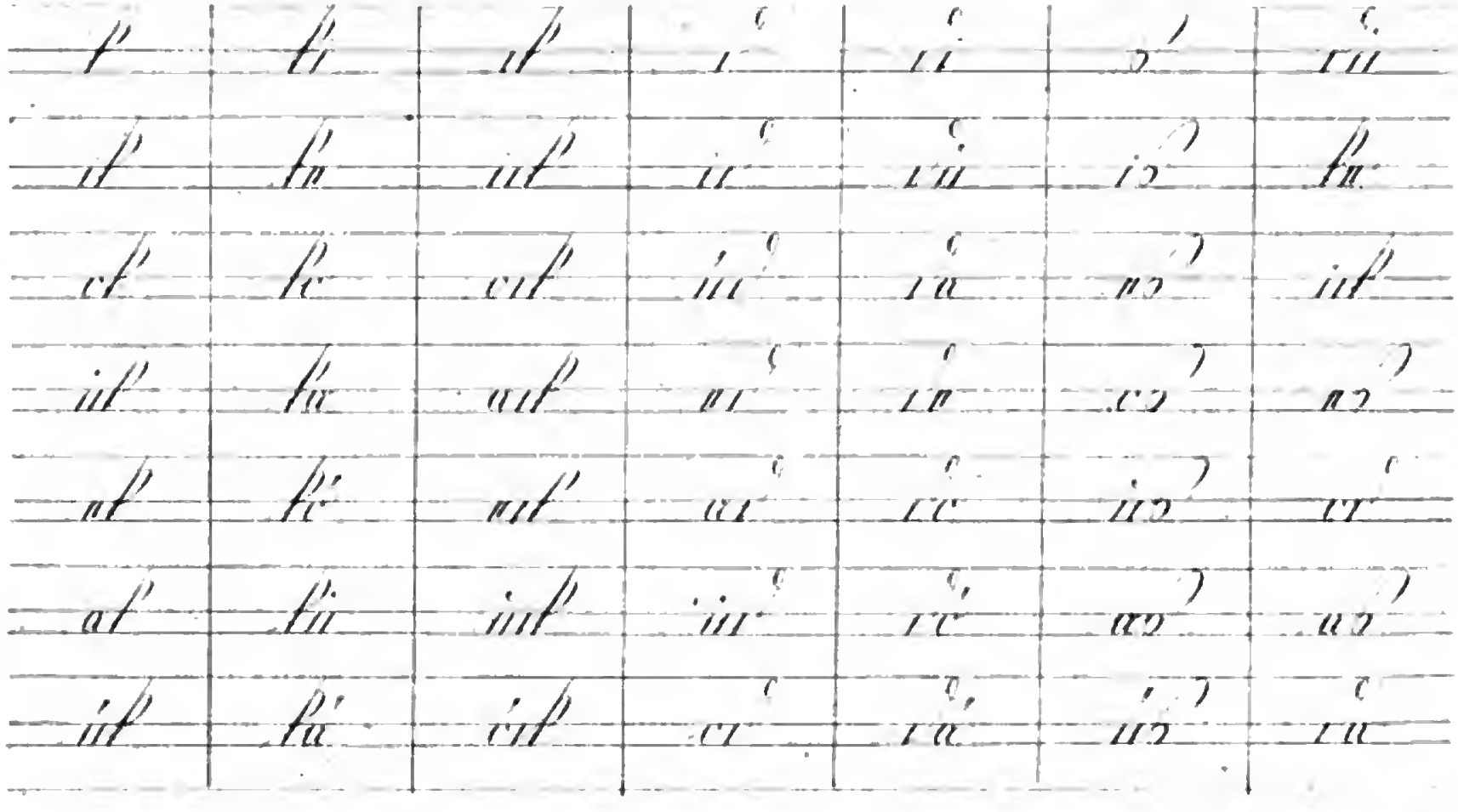
Digitized by Google

Digitized by Google



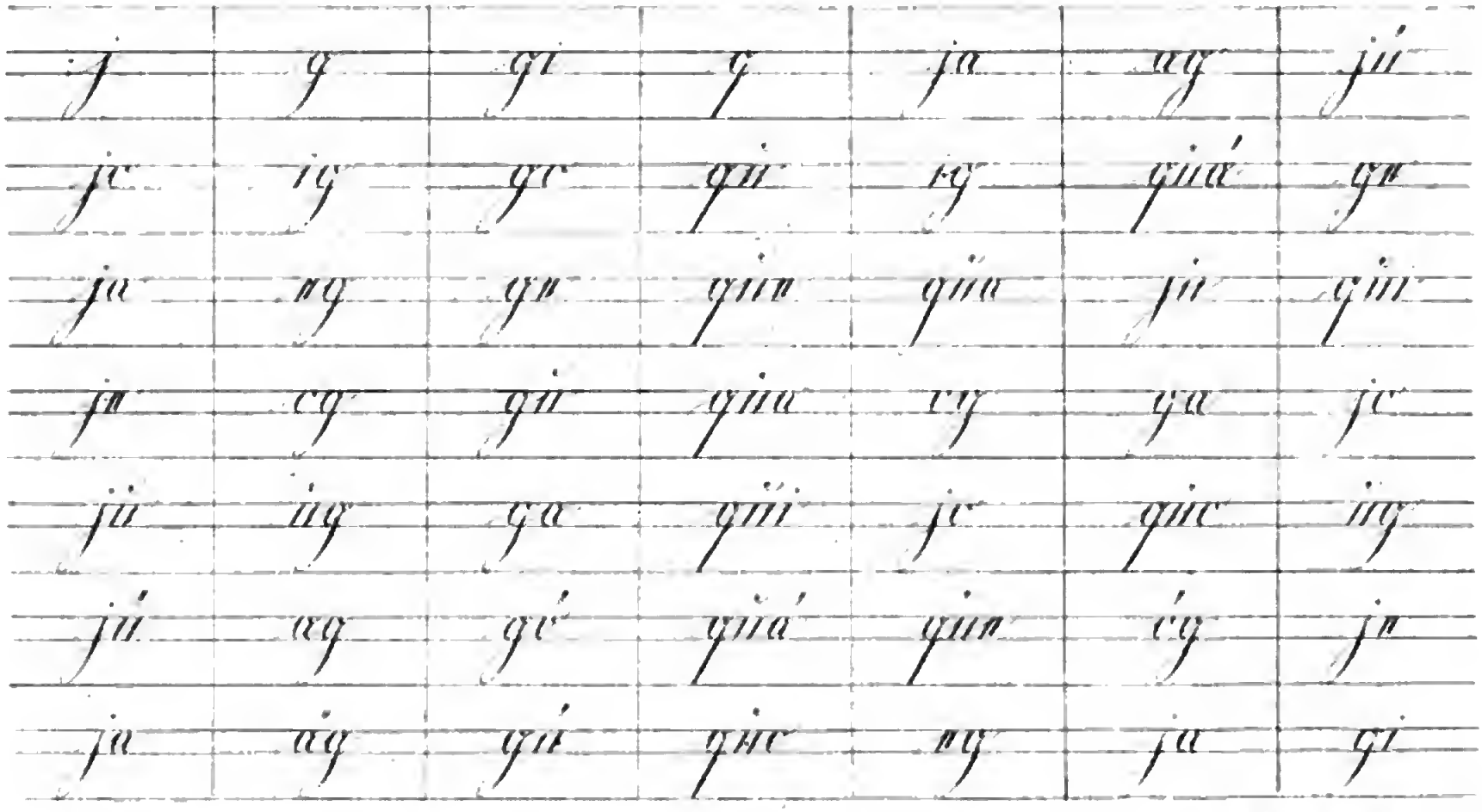
Digitized by Google

Digitized by Google



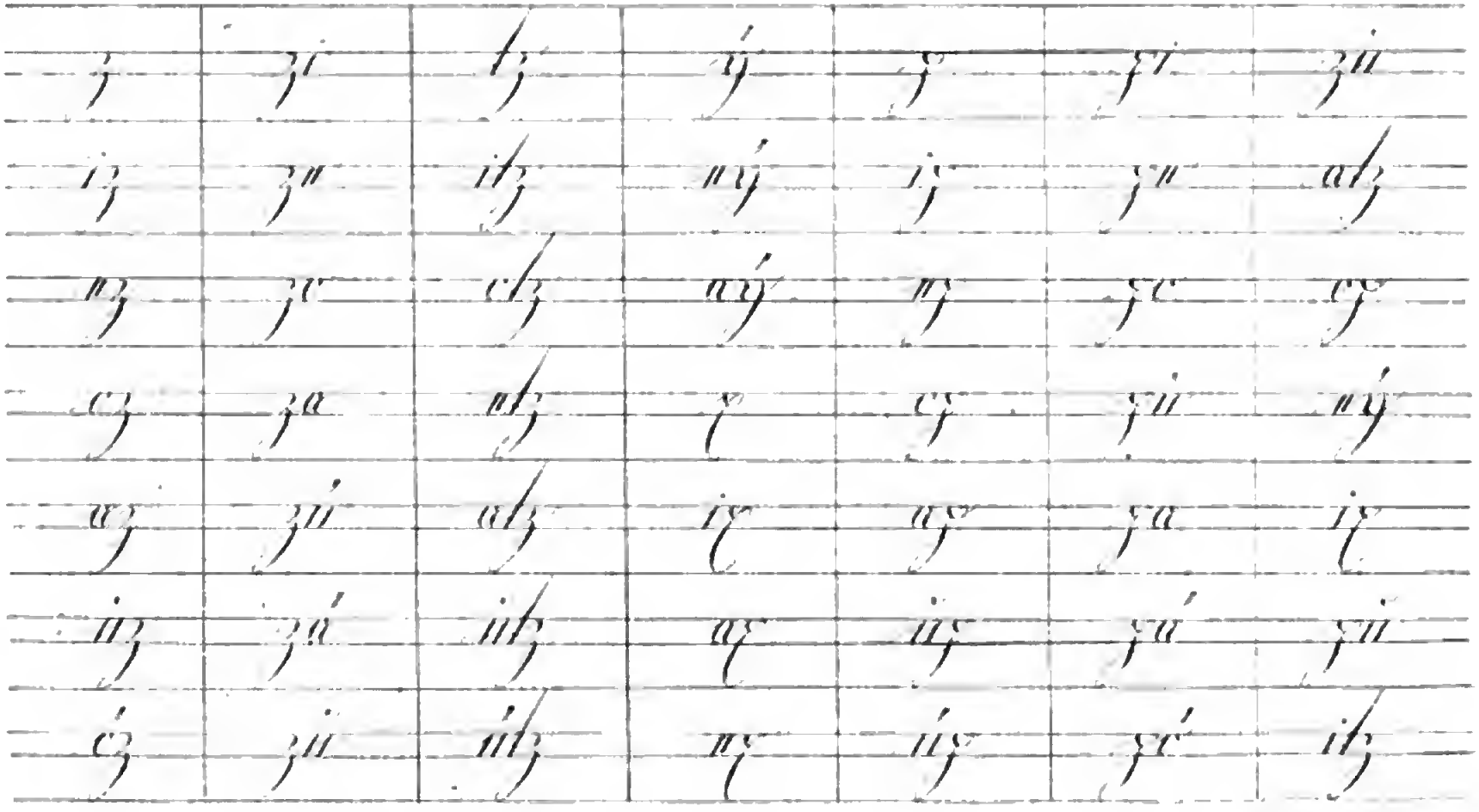
Digitized by Google

Digitized by Google



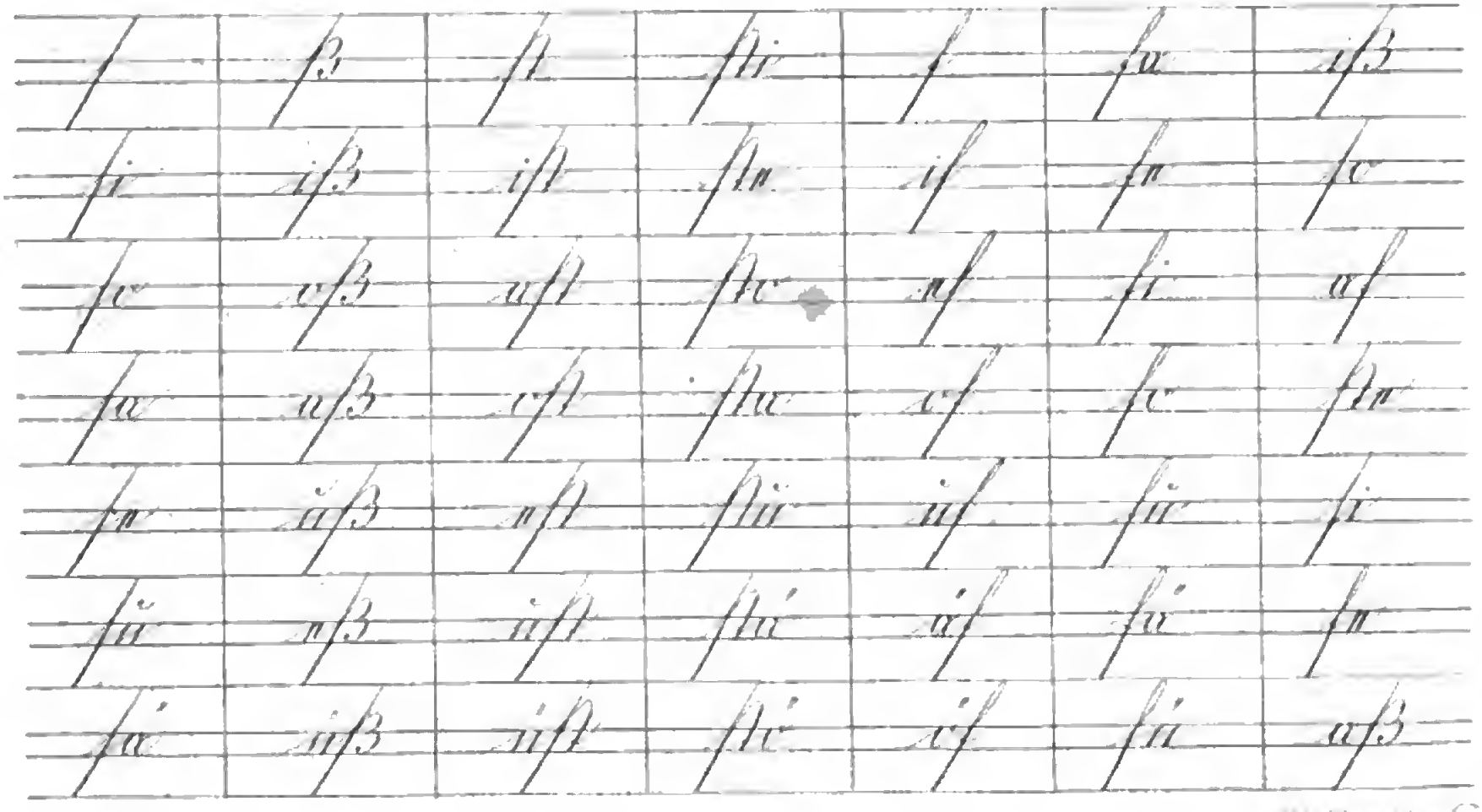
Digitized by Google

Digitized by Google



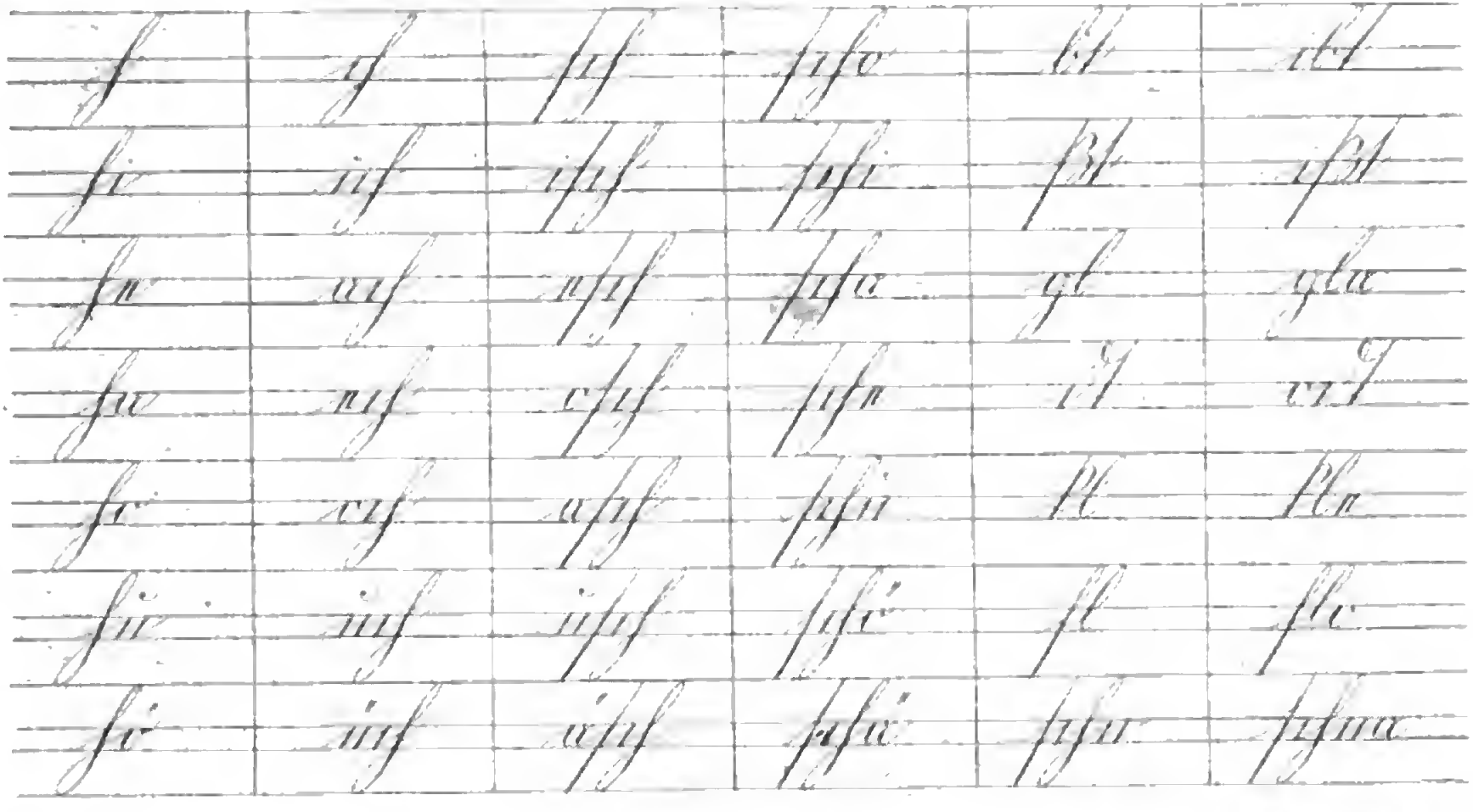
Digitized by Google

Digitized by Google



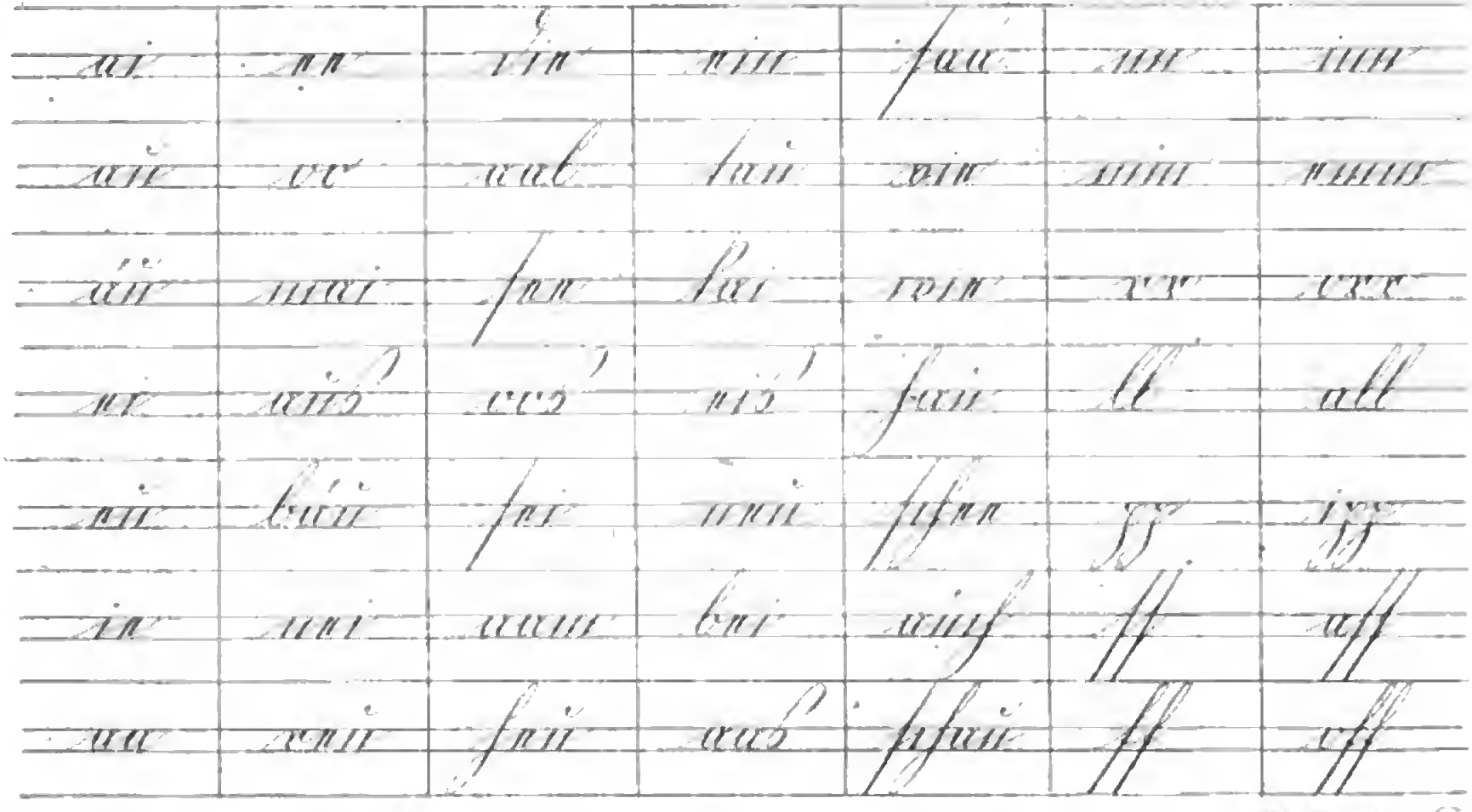
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ☞ie | bis | lanx | unn | stun | fäst |
| sinf | unn | voll | ju | tints | fpunt |
| tin | tus | fain | vint | tvii | fellft |
| ☞ux | vain | linf | fait | fpfin | fefft |
| vex | mit | miß | sit | fff | fulgt |
| vux | vinx | inn | uns | fil | rufft |
| gut | maß | alt | fait | kaft | rollft |

Digitized by Google

Digitized by Google

wan ij mix fnf. wo ijt vor gott. nr muß,
wo ein fein fr fall im nowm fpaint. wo
vor mein fr fpin glaubt.

gott muß ein liß fr fpin klai, im fol
im wol fr fpin gein. gott muß ein lag
im ein muß.

Digitized by Google

Digitized by Google

wo ist sie, sind gelt wo ist wir, sind wo
es ist hin ich, ich kann mich gelt nicht sind
nur nicht sind.

gelt wenig, wo ist nicht wo sind mir in wo
sey, wir ist sie sind in Ewigkeit, wenn wo
Ewigkeit wird ist.

Digitized by Google

Digitized by Google

gott kam, nach er wir will. er ist ihr fein
ihr wird. ihr sein gott sind, wenn er so
will.

gott macht, dass ihr manch bet. wenn gott
will, so sind ihr manch in's grab. nach er
wir will, dass ist.

Digitized by Google

Digitized by Google

gott ist gut, und hat uns lieb und wir fürch
ten uns vor gott, und wir gut ist, und
kommt von ihm.

Und denn wir sterben, gibt uns gott
ewiges leben, und wir sind in
seiner hand.

Digitized by Google

Digitized by Google

gott ist ganz gut. im in ihm ist nichts, was
böse ist. gott liebt, im ihr nix, was gut
im sinn ist.

gott fasst in sinn im was böse ist. gott
will, dass mensch soll nix sinn gut, im
nicht böse sein.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ich bin, was gut ist, was fromm ist, bin ich gott.
Ich bin, was gut ist, gibt nit gnad, ist böse
ist sünd gnug.

Ich bin, was mist ist, straft gott. Ich
bin, was bös ist, böse ist nit mist gnug
gnug.

Digitized by Google

min din 2 l. fac gelt vnsl tinc, c fc tinc, alō
ū mir kaumft, miſt m rm. nutt felt ir
fc tinc fnin, alō gelt.

ünt eſt: c min gelt. nuo ū mir gitſt,
iſt ſiſen fc gil, min gil miſt nuſt ū fulſt
fnin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Hin. Imitwift eft im. wift gnou. ar gett.
nx fiel no. nnun ti nuo zi ifm fagft. nn
mir eft mit ifm.

fagt ti bift zix fnm. fe imit gett finft no.
gett ftraft no. if willo mift ifm. nx finft
mif. ner if mir hin.

Digitized by Google

Digitized by Google

gott gibt ihr gnug; gib auf ihn thun, was
dein ist, gnug von ihm stirbt, was gott
ihr gab.

so ist kein stirb so klein, was so ist nicht wohl
stirbt gott. so ist es, ihm gott nicht wird, was
man ihn stirb gibt.

Digitized by Google

Digitized by Google

ſni in inv liaf ſvumm, ſal in ſini aiſ, ſiſai
miſt im, ſiſroaiz miſt, inul ai gelt im ful
in inv ſiſil ſni ſill, im nmxt miſt aiſ.

zi ſuis' ſelz, vmm man ix vas ſiſaſſt. ai
gtaiſ. vmm man ix miſt im ſiſvi miſt
lang: vas'?

Digitized by Google

tim. Lamp. circuit. se movet vis goth.
gubernium. Hans morst git im mit.
min gitno hin gesezt gastsvim.
gistsin. mist geti. morst tinb im sch.
bei nigunsim ist hin gewinn.
wax gitno isit. sal sesun mist.
min sesum meum sist. we ex hum.

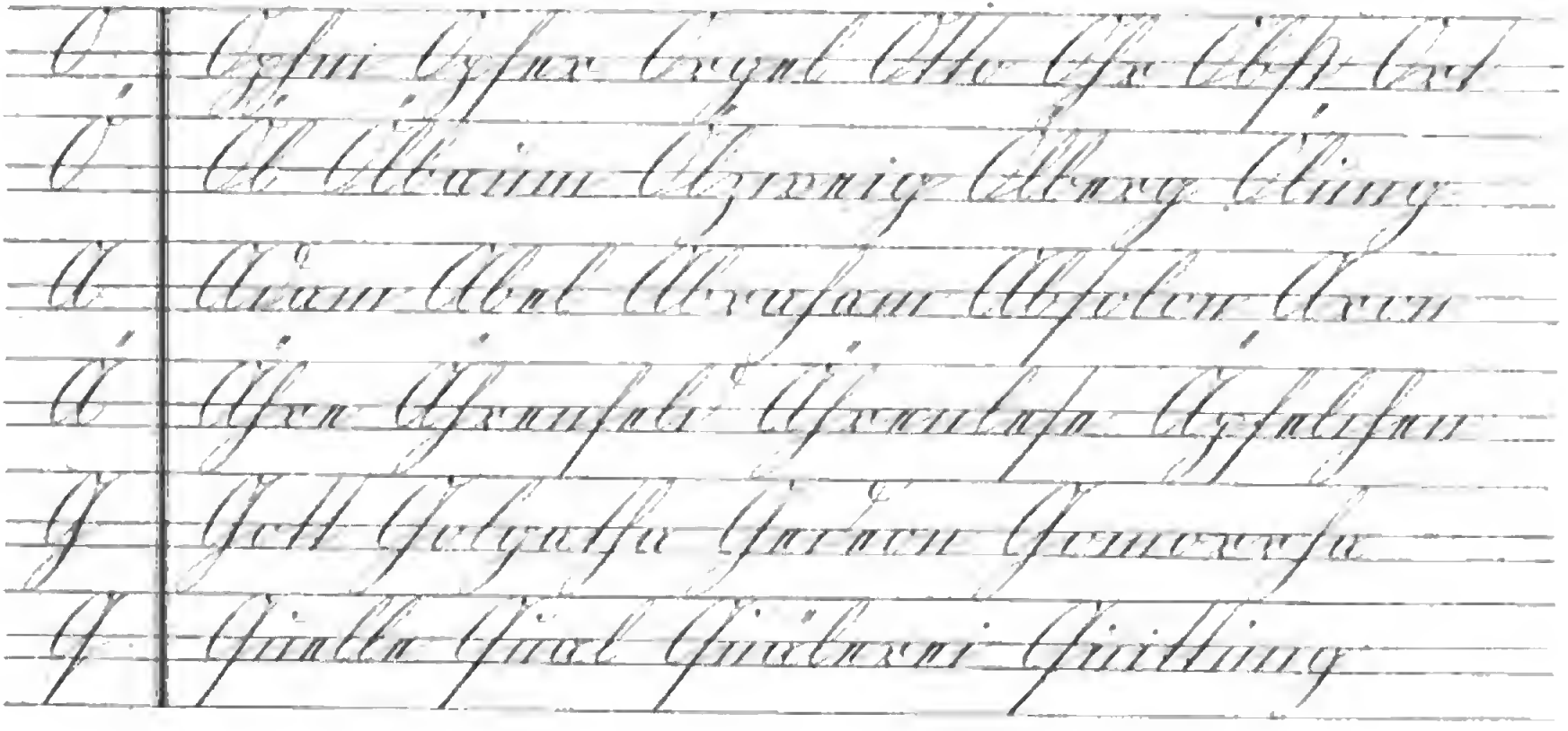
Digitized by Google

Digitized by Google

gott sind sie, die in seinem reich sind.
sie sind ohne tadel vor gott
und leben nach seinen geboten.
darum sind sie auch seine kinder
und er hat sie lieb.
sie haben ewiges leben
und werden nicht sterben.
sie sind ohne furcht vor gott,
denn gott ist die liebe.
wer furcht hat, der ist noch nicht
vollkommen in der liebe.
denn furcht hat mit strafe zu tun,
und wer furcht hat, der ist noch nicht

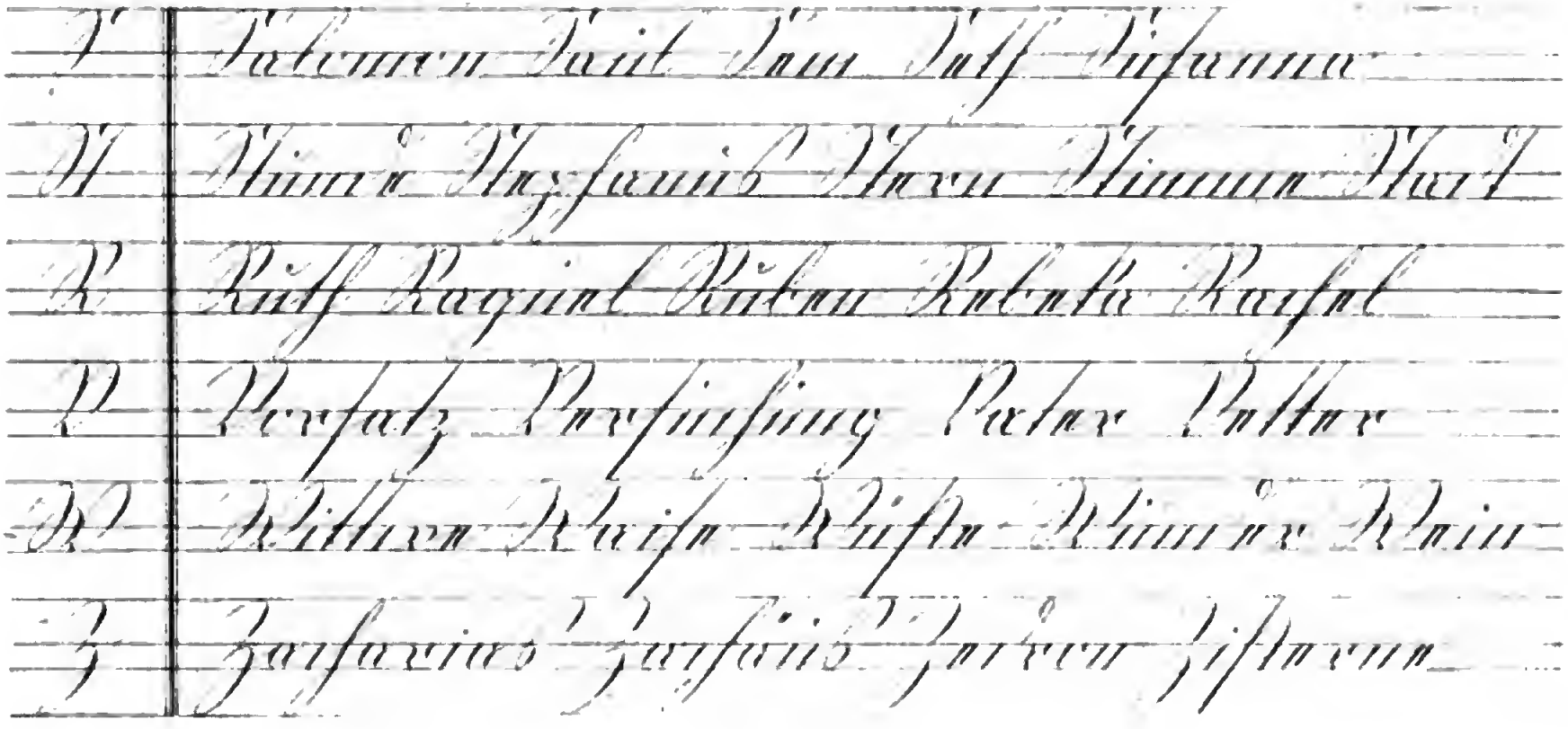
Digitized by Google

Digitized by Google



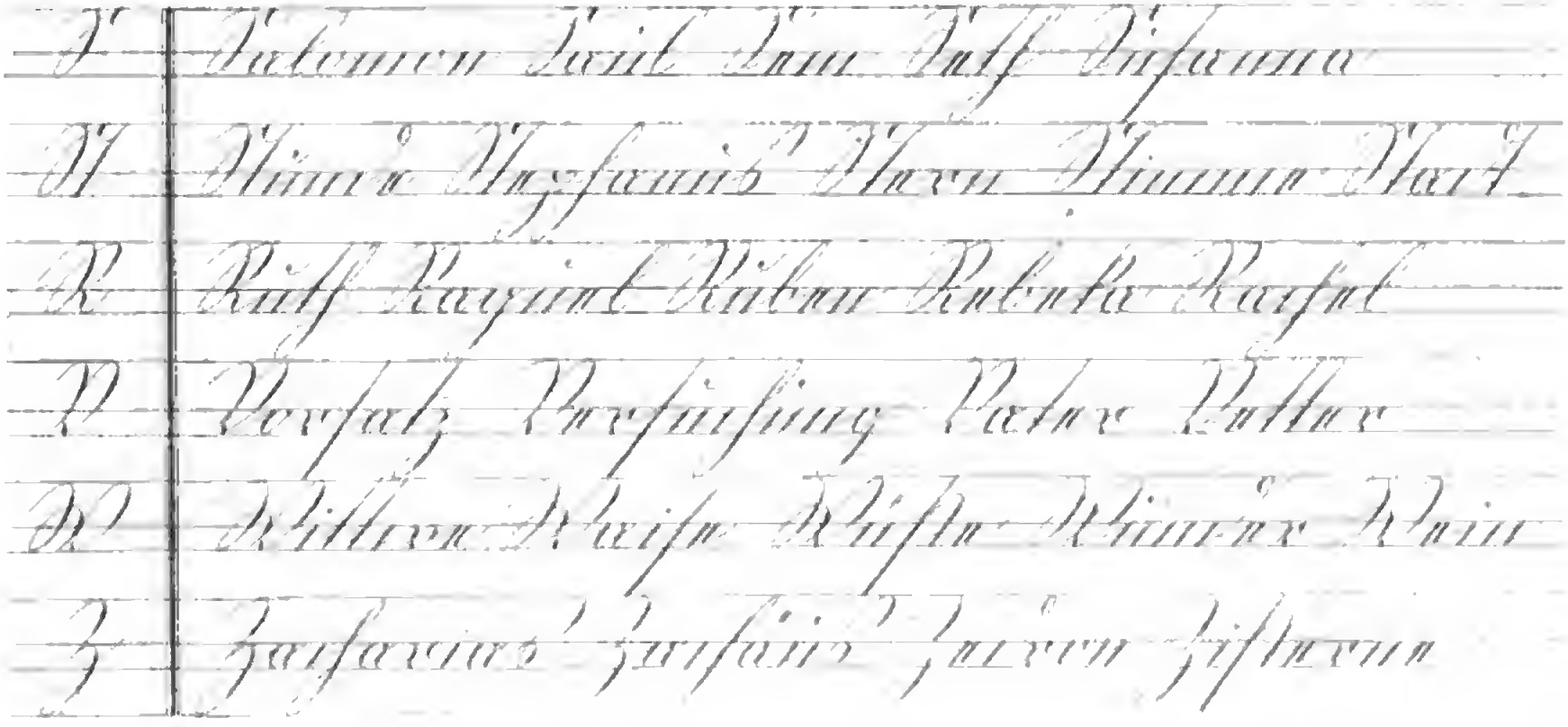
Digitized by Google

Digitized by Google



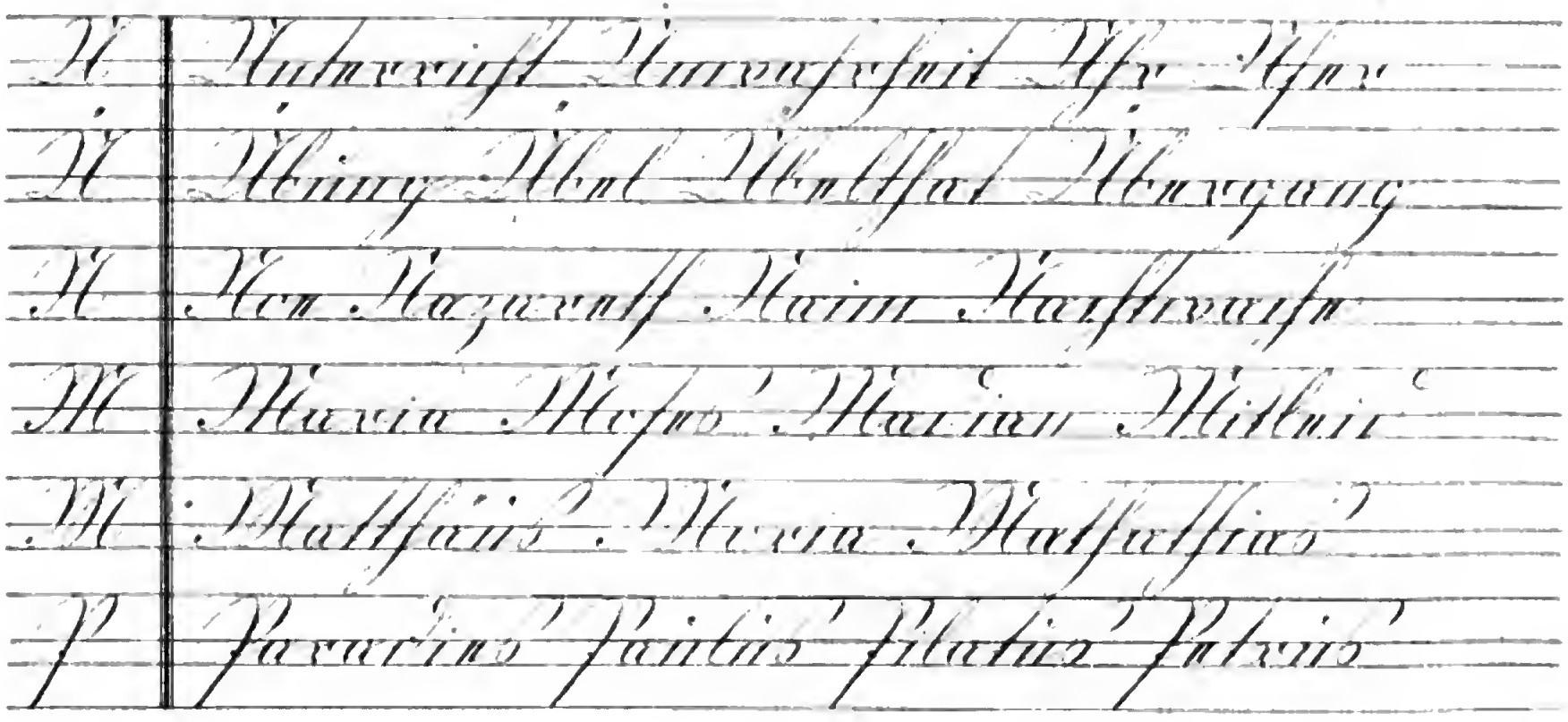
Digitized by Google

Digitized by Google



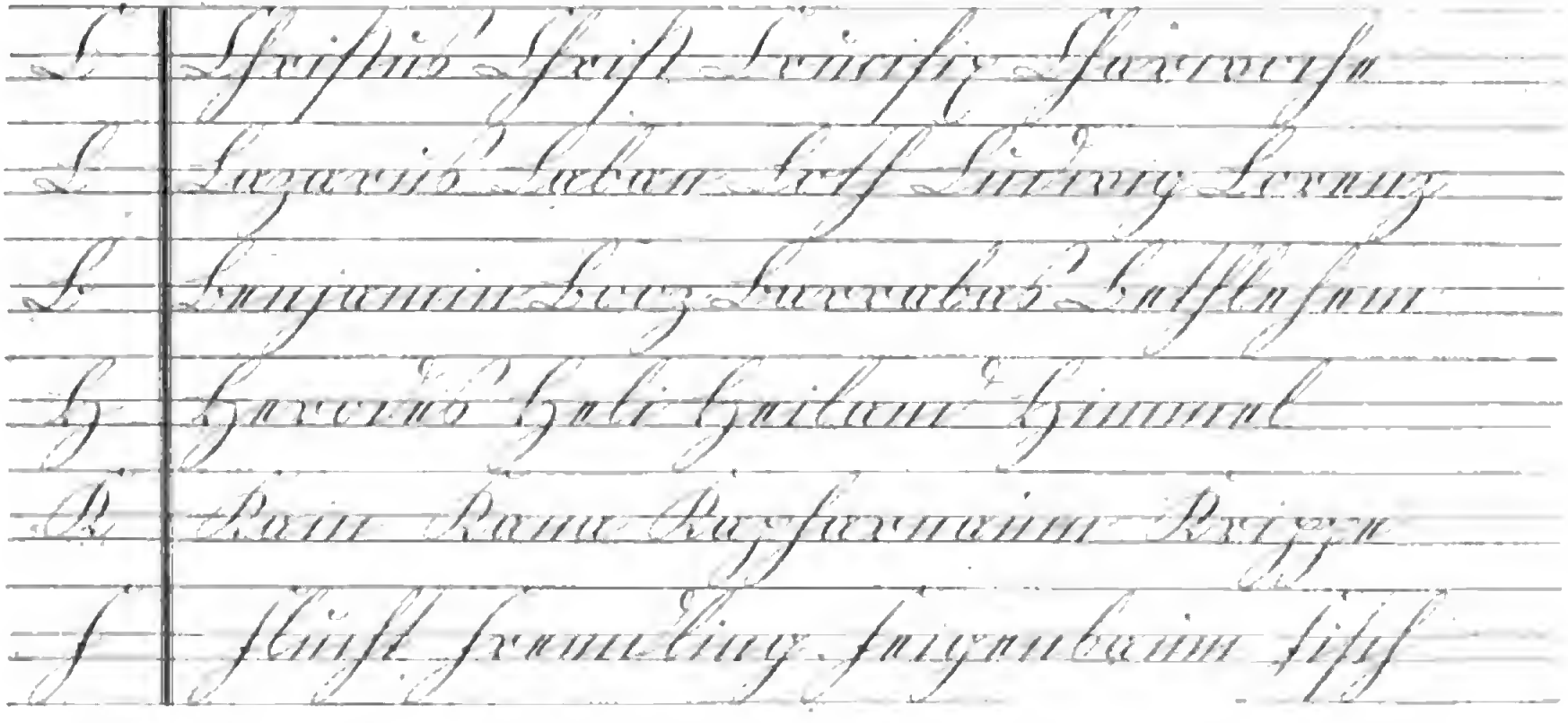
Digitized by Google

Digitized by Google



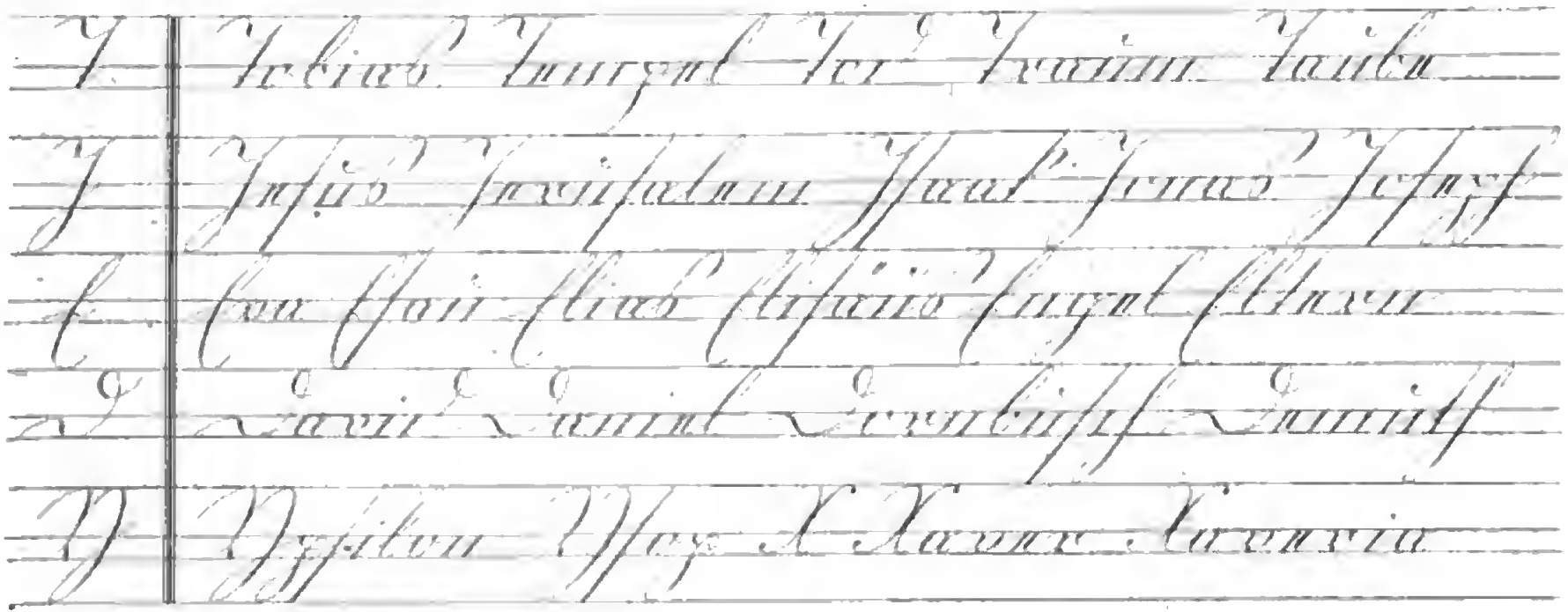

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



Ziffern: 1 4 4 6 0 0 8 2 3 5.

Digitized by Google

Digitized by Google

Hannover, die Churfürstin Sophie.
Agilolf, Garibald, Theodo, Karl der Große.
Sophie Ludwig der Fromme, Ludwig der Milde.
Gerolf, Hunfried der Fürst, Otto von Wittelsbach.
Karl Ludwig der Deutsche, Ludwig der Jüngere.
Albert der Weise, Albert der Großmüthige.
Wilhelm der Fromme, Maximilian der Erste.

Digitized by Google

Digitized by Google

Namen aller bisherigen Inhaber
Max Emanuel, Carl Albert, Maximil.
Joseph, Carl Theodor, Maximilian Jos.
Ludwig der Erste, König von Bayern; Franz
Ludwig; Maximilian, Prinz zu
Thurn und Taxis, König von Griechenland.
Hat mir selbe das ganze königliche Haus

Digitized by Google

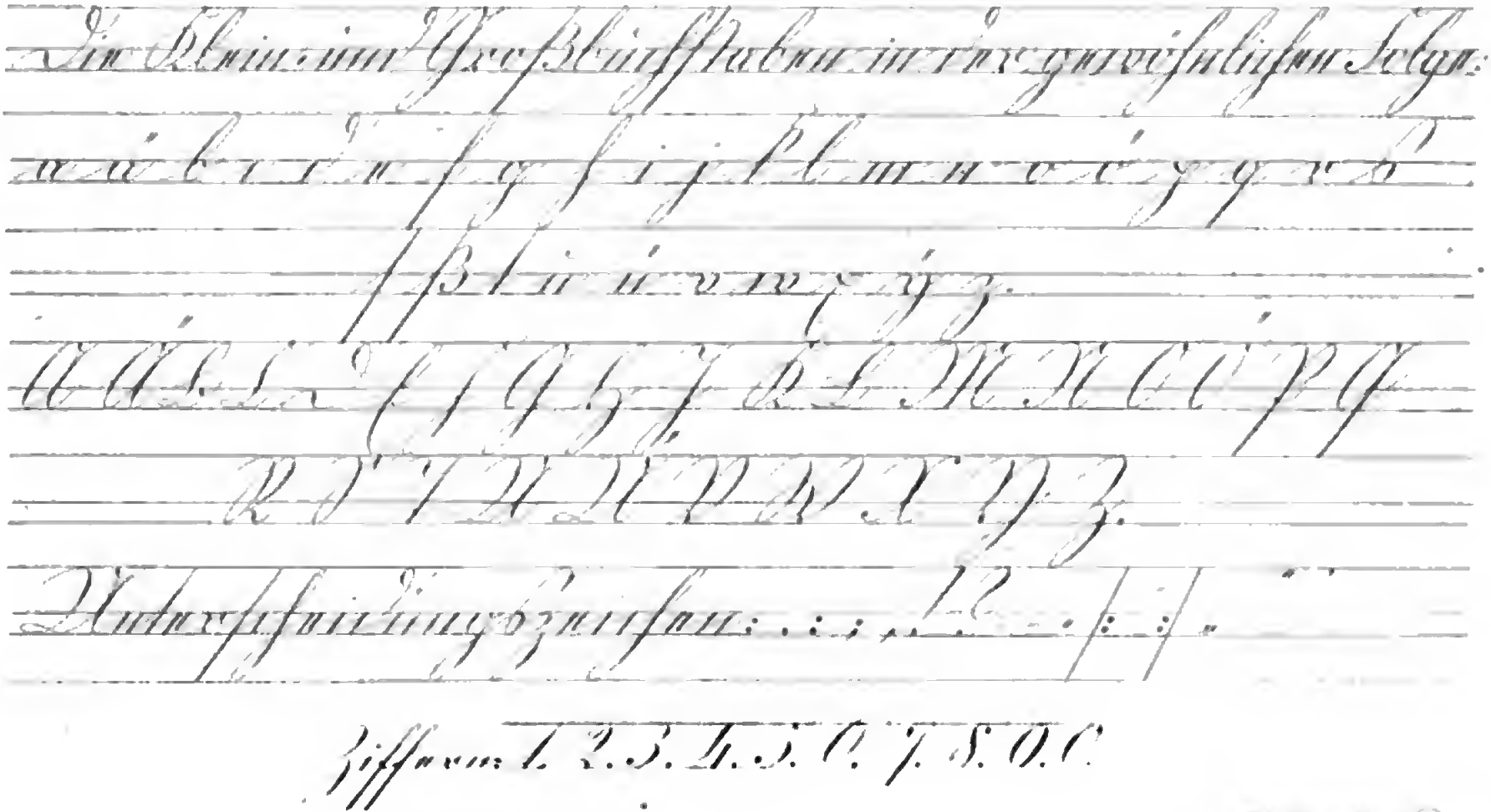
Die sieben Wochentage heißen: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

Dann zu Anfang: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Die vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Digitized by Google

Digitized by Google



Ziffern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 0.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gott ist allmächtig.
Sieg sei Ihrem Werke zuvor!
Herr der Himmel und Erden!
Gott ist allmächtig.
Gott behüte unser Herz sinnen,
Hilf dann vor ihm verbergen sein.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gott ist allgegenwärtig.

Wo ist du, wie was ist Gott.

Gott ist mir Gott, mein Vater zu.

Gott ist heilig.

Gott ist heilig, was er will.

Was er immer will, ist gut.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gott ist gewiss.

Gott ist gewiss; wir wirs muss wissen
Auf Erfüllung unsrer Pflichten.
Sie ist gut, so wird er mich belohnen,
Sie ist böse, so darf er mich nicht pönen.

Gott ist barmherzig.

Gott vergisst nie seiner Kinder Flehen.
Dein Gnade ist Allen von ihm schon.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gott ist allgütig.
Das ist sehr viel mir zu:
Ich, wie muß ich gut bist du!
Kann Allmacht ist an.
Er hat Alles recht gethan.
Gottes Vaterherz
Der hat Gott die Welt geliebt.
Daß er seinen Sohn uns gibt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Infin. simpl. Indicativi.

Indic. verbum finitum vir.

Infin. 2. mir allein in Sir.

Verbi finit. Signum.

Infin. 2. Sie selbst mir allein

Wann sist. mihi Verbi. fin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gestreifter Felln, gerechter Klein,
Ins Eimer fischt nicht Einer mit ein.
Der Fischer, Einer Dein?
Weil sie in seinem Eyer sind?
Sie sollen nicht Eigner sein nicht Knechten,
Und was sie sind, nicht erfechten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gnädn min min Herr und Herr;
Dum nd fürth, wie er, mu Dienerr.
Der nu Herren gib Engnund,
Dem Jesus von Gott gegnund.
Ein gidn Din Hut sein Pflicht,
Der nd aufgeit ein Armen nicht.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wann sie in gibt Zeichen zu sollen tagen,
wer wissen sie solle sie in gewöhnlich weis
zeitig zu Gott; wann ihr frum Mutter
sagte etwas zu ihr:

Mit Gott fang an, mit Gott hör auf,
dein ist der schönste Lebenslauf.

Digitized by Google

Digitized by Google

Text, von aufrichtigen Knaben, mag mit ei-
nem Wein einer ein Instr. Vorbringung
wegen seinem Valor, Ehrenmann seinem Inst.
bal im Verzeichniß im Verfall für uns.
Kav. Inst. Glück gehabt.
Verzeichniß sich nicht.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ik gahn fnidn mist in ein Dfild. fr rinf
ras fnidn Kifant. n fnifsign Lidrvig
ging zi ifm fin, inn fagtn: n ab mistk in
ja mist Ifin!

Ein Dfild mingft dnn gidnd dim;
Ffin rinfs mirr, in Efa fin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ein fauler Lerchlein fehlt ein Häuschen fein.
Sein Essen mißt, sagt sie, das Licht ein
Braten mißt gilt, ein ein Häuschen
sind es gar nicht an.
Wer wen Dittan zeigt,
ein ist kein Mensch gemeint.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wirkl. Hofrat. Ingemil, Immill, Albert im
Kaspar maßtan mit minum v. im Hof. Immill
v. fisch. fisch rikti. im Lokum v. ist. fr tinf zum
Trinum. im Hauptfund. Tak v. weif mbaut.
In v. im Hof mit monigum Kaspar. Im Lum
fagta v. mit minum feinum Kammerin.
Trinkt mist, wenn v. fisch ist.

Digitized by Google

Digitized by Google

Jn Lxxxvmum linbla in Hnum; minimum Jfu-
vun; Lum fin vux fumft sint gnqmu
allu Laitu linbuvell sint fiftisf.
Jfun gitu Millux fagtu ofmvbzi isf:
Jf nin Bin Luinfmesfu Hnin,
Uubig Lumub ivf fufum fnin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Viele Esse Eichen gingen auf die Asche
der verbrannten Thiere, und brachten neue
gesunde, aber verkrüppelte Eichen, und verbrannten
die besten Eichen zu Asche.

Ihr Esse Eichen!

Digitized by Google

Du va vin sas mir Kind, das Dienstag vor dem
Sonntag, dem Kirß an der Wiesen sallt. Da
sas dise sey, sagte sie zu ihm, dem
Kinder sas die Reinlichkeit.
Reinlichkeit ist die Zierde dem Leib.
Jesus Kinder, Man dem Christ.

Digitized by Google

Digitized by Google

Im Lauffeuer sesam tinkt sie oft zum bis
einmal wuhn. wo sonn sein Leim Leiden
Haare im Arib sesam Lauge gemischt sollen
Auf sesam trocknen sie als ihr Lehr
ab Druckfar sagt:

Im Kontrollbuch macht Wirk.

Am Morgen geht in Arbeit.

Digitized by Google

Digitized by Google

Hierin war sie arm, daß sie auf Almosen
sein mußte, denn von Haxen gibt, im Sec ja
ertrinken gelobt. Ein böse Weibsvolk sind sie,
ein viel Gelt im Hosen Kleider hat, spöttlich
Nimmer!

Giftpin, wist Gel!
Hast Lust im Sel!

Digitized by Google

Digitized by Google

Im alten, kann kein Fisch Flieg. Mag zer-
mag von sich, und so von Cisternen mit
keinen nicht. Ein Fisch ohne Ruhe, im
geben kein Fisch in seinen Fischen.

Die Arten in einem Fingen; kann in alten
Fingen kommt in Fische mit keinen.

Die ohne Ruhe, so ohne Arten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Franzisko, mit sey treuno. Hainsin, sey Allo
wo man ihr sagte, sey mit willig. Allo gil
mit rasch. Sie ihn Clara sterben, nasmen sie me
nigsin sein wagen ihre sündlichen Geschwind
in unserm Hause als ihr Bruder.

Der Allo wast mit willig sey,
Am gros aif seinen immer gil! —

Digitized by Google

Digitized by Google

Seit stimmt gar mit dem Sinne seine
Worte, als wenn er sagte: Ich bitte sie
in seinem Hause wie meine Leute zu
leben. Auch braucht er ganz gute
Worte:

Sie versichert mich seiner Treue,

ein gutes Herz, rechtschaffen,

offen, dienstfertig, ehrlich.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ein musikalischer Autonom ist ein Instrument, mit
welchem Regierungen, und ein Minister
mit der Oberstelle mitgetheilt sollen, eine Lieb
Gift für ein Mädchen mischt. Mit Autonom ober
gleichen, ist weiter Einhorn, so musikalisch zu
der Komplettion Atmosphäre nimmt sie auf seine Braut
ein, am folgenden Tage war sie eine Leiche!

Digitized by Google

Digitized by Google

Er selbst an mir Knaben, die besten Liebe-
sprüche der Gärtner zum besaften Gespräch zu
dem mit dem Messer in einem jungen Baum
schnitt, eine ebene Zeichen darauf schnitz wie
ein Mahler abgezeichnet, ein Ringgewerk.

Als man sie jungen Bäumen steuren,
Weil die Bilder sie verwirren.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wann ein freier sechster Baum, so gang fin
in ihr selbs Räumen, binde auf den Baum
nimm, selbe ein Raum Räumen im Fisch
ein Lügen nimm, im ihr Raugen stiften
vor Anast.

Hat mit den Räumen aufbäh ganz,
Der ist ein Knecht, sinnentwärts

Digitized by Google

Martin war ein frommer Pfarrer, der
sich wenig um sein Amt kümmerte, als
ihn gar nahe, wenn jemand, mit welchem sie
uneinig war, starb, so war eine große Summe für
ihn. Ein Pfarrer, der sich so um sein Amt
kümmert, ist
Einer, der
sein Amt nicht
recht versieht.

Digitized by Google

Digitized by Google

Lernung ging in Ein Ohr hinein, zum andern wieder heraus.

Ich weiß nicht, was ich machen soll.

Ich muß mich sehr in Acht nehmen.

Ich bin es ihr sehr gut.

Sie ist ihm gram.

Digitized by Google

Digitized by Google

Der Finanzminister frug mich auf meinem letzten
Ball gestern, ob mir Degenbusch aufgefallen
wäre. Ich erwiderte nichts. Auf gewisse Art
stehen sie in Verbindung. Der letzte Lieb-
haber unwillig. Glaubst du, sind sonst, im
Kauf deinen Damen im Fuß.

Letzte Akt. Letzter Akt!

Digitized by Google

Digitized by Google

Kein Tag ohne Linie.

Einst lehrte Xeuxis. Athener, ein Sklave sei sein Lehrer gewesen. Er sagte: Manche Sklaven sind ihren Herren so treulich dienstbar, als nie Athener sein mögen. Darum sei kein Tag ohne Linie, sagte Xeuxis. Unser Tag ist kurzem.

Kein Tag ohne Gebet.

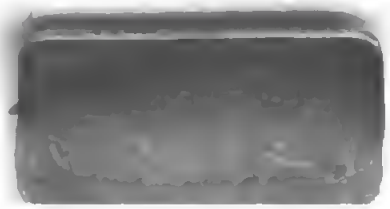
Ach ist nicht meines Lebens froh.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



H. Hehl
Buchbinder
Rottenburg
Digitized by Google